

Zeitpolster: So wird Nachbarschaftshilfe zum Altersvorsorgemodell!

Erfahren Sie, wie das Zeitpolster-Modell in Pongau-Tennengau Unterstützung und nachhaltige Altersvorsorge durch Freiwillige fördert.

PONGAU, ÖSTERREICH - In der Region Pongau-Tennengau hat sich in den letzten zwei Jahren das geniale Zeitpolster-Modell etabliert, unterstützt durch das LEADER-Förderprogramm der EU. Dieses innovative Konzept bietet nicht nur Hilfe für Bedürftige, sondern sichert zugleich auch die Altersversorgung der freiwilligen Helfenden. „Wer anderen hilft und Zeitguthaben sammelt, sichert sich selbst Unterstützung im Alter“, beschreibt Gernot Jochum-Müller, der Gründer von Zeitpolster, die grundlegende Idee. In diesem Rahmen engagieren sich aktuell 91 Freiwillige, die bereits 112 Personen unterstützen. Damit wird nicht nur der soziale Zusammenhalt gestärkt, sondern auch der ansteigende Betreuungsbedarf in der Gesellschaft aufgefangen, wie [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at) berichtet.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Die Einsatzgebiete der Zeitpolster-Helfenden sind breit gefächert und reichen von Fahrdiensten über Haushaltshilfen bis hin zur Begleitung bei Freizeitaktivitäten. Dieses System ermöglicht es den Helfenden, sich im Alter absichern zu lassen. Falls sie kein Zeitguthaben angespart haben, zahlen sie lediglich 11 Euro pro Stunde. Besonders aktiv sind junge Pensionist:innen, die mit ihrem Engagement nicht nur anderen helfen, sondern auch für ihre eigene Zukunft vorsorgen wollen. Helmut Mödlhammer, Präsident des Gemeindeverbands, sieht in

diesem Ansatz ein vielversprechendes Modell für die Zukunft, das Neighborly Hilfe über sämtliche Grenzen hinweg fördern kann. „Wir müssen diese Strukturen weiter stärken“, so seine Überzeugung.

Die Organisation stellt zudem klare Richtlinien auf, die die Zusammenarbeit der Helfenden regeln. So sind alle Helfenden verpflichtet, ihre zugesagten Dienste einzuhalten oder sofort zu kommunizieren, falls sie nicht in der Lage sind, diese zu erbringen. Für die Bereitstellung von Fahrdiensten ist die Vorlage des Führerscheins erforderlich, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Zudem müssen Helfende eine Strafregisterbescheinigung vorlegen, um das Vertrauen unter den Beteiligten zu sichern. Details hierzu werden von zeitpolster.com bereitgestellt, um Interessierten alle notwendigen Informationen zu bieten, um sich aktiv in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	PONGAU, ÖSTERREICH
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.zeitpolster.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at